

Ökumenische Vesper zum Schöpfungstag 2016

„Geerbtes Land – kostbarer Boden“

Sa, 24. September 2016, 16.00 – 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche Train

Eingangslied (Gospel): „Earth Song“ (Michael Jackson)	GoTrain
Kurze Begrüßung als Hausherr	
Thematische Einführung und liturgische Begrüßung <p>Bereits zum zwölften Mal begeht das Bistum Regensburg einen Tag der Schöpfung. Diese Aktionstage haben in der Öko-Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ noch einmal einen kräftigen und weltkirchlichen Schub erhalten. Papst Franziskus vergleicht unsere Erde mit einem gemeinsamen Haus, das wir Menschen alle bewohnen. Er betont, dass dieses Haus, dass die Güter dieser Erde Eigentum Gottes sind ... und uns Menschen zum verantwortlichen Umgang anvertraut. Die geschenkten Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und Boden sind bedroht – durch vielerlei Begehrlichkeiten, Interessenskonflikte und durch die rücksichtslose Ausbeutung der vergangenen Jahrzehnte. Unter dem Leitwort „Geerbtes Land – kostbarer Boden“ wollen wir das Thema des heutigen Schöpfungstages mit dieser abschließenden Vesper auch in unsere Beziehung zu Gott hinein nehmen.</p> <p>Die Rettung der verletzlichen Schöpfung kann nur im Miteinander gelingen. Papst Franziskus lobt das zivilgesellschaftliche und gemeinsame ökumenische Engagement gerade in diesem Themenbereich. Beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München einigten sich die römisch-katholische, die orthodoxen und die evangelischen Kirchen auf eine gemeinsame Ökumenische Schöpfungszeit vom Beginn des orthodoxen Kirchenjahres (1. September) bis zum Gedenktag des hl. Franz von Assisi (4. Oktober), um christlich geprägtes Umweltengagement zu würdigen und zu stärken. Diese Idee greifen wir auch heute wieder auf und halten Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit. Ich freue mich, dass mit uns feiern:</p> <ul style="list-style-type: none">• ? , von der griechisch-orthodoxen Metropole und• stellvertretende Dekan Max Lehnert, vom Evangelischen Kirchenkreis Regensburg <p>Unsere liturgische Feier steht im Zeichen der Besinnung auf die innige Beziehung zwischen Gott, dem Schöpfer – uns als Geschöpfen – und der Natur als von Gott geschenktem Lebenshaus.</p> <p>Beginnen wir diese Ökumenische Vesper gemeinsam mit ihm, Gott, dem Vater, der alles Wachsen schenkt, mit ihm, Jesus, der an unserer Seite geht in unserem Alltag, mit ihm, dem Geist Gottes, der Lebensatem ist. Amen.</p>	
Besinnung Die alttestamentlichen Propheten nahmen ihre Funktion sehr ernst, Missstände in der israelitischen Gesellschaft deutlich beim Namen zu nennen. Sie erinnerten insbesondere die Könige und Stammesführer an ihre Verantwortung gegenüber Gott, den Mitmenschen und der Schöpfung. Auch jede und jeden einzelnen Gläubigen riefen sie zur Umkehr auf – oft mit drastischen Worten.	Kyrieruf GL 619/5

Einige kritische Anfragen sind auch für uns erschreckend aktuell und hinterfragen unseren Lebensstil heute:

- *„Weh euch, die ihr Haus an Haus reiht und Feld an Feld fügt, bis kein Platz mehr da ist und ihr allein im Land ansässig seid.“ (Jes 5,8)*
Der Prophet Jesaja prangert Gier und Gewalt der Mächtigen an. Auch uns kann Macht versuchen.
Kyrie-Ruf (Volk + Gospel)
- *„Hört das Wort des Herrn, ihr Söhne Israels! Denn der Herr erhebt Klage gegen die Bewohner des Landes: Es gibt keine Treue und keine Liebe und keine Gotteserkenntnis im Land.“ (Hos 4,1)*
Der Prophet Hosea mahnt die Einsicht an, Teil des großen Netzwerkes Schöpfung zu sein, das von Liebe und Rücksichtnahme zusammen gehalten wird.
Kyrie-Ruf (Volk + Gospel)
- *„Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume der Felder verbrannt. Auch die wilden Tiere schreien lechzend zu dir; ...“ (Joel 1,19)*
Der Prophet Joel klagt an: Kriegerische Eroberung zerstört das Land. Durch menschliche Schuld verdorren im Krieg die Ernten, Land und Tiere leiden.
Kyrie-Ruf (Volk + Gospel)

Der Herr nehme von uns alle Schuld und lasse uns im Einklang mit Ihm, mit den anderen Menschen in unserem Lande und mit dem Land selber leben. Amen.

Psalmgebet Ps 24,1-6

„Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt“

Hinweis auf *: jedes Mal kurze Atem-Pause und Wiederholung von V 1.

GL 633
alle im Wechsel
rechte und linke
Seite

Zwischengesang „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

GL 468

Lesung Dtn 26,8-11 aus BigS: Freude an Gottes Gaben

8 Adonaj führte uns mit starker Hand, mit ausgestrecktem Arm, durch große Ereignisse, durch Zeichen und Wunder aus Ägypten heraus 9 und brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. 10 Und jetzt: Siehe, ich bringe die ersten Erträge des Feldes, das Adonaj mir gegeben hat. Lege sie vor Adonaj, deiner Gottheit, nieder und wirf dich nieder vor Adonaj, Gott für dich. 11 Freue dich an all dem Guten, das Adonaj, deine Gottheit, dir und deiner Familie zukommen lässt: Du und die levitischen Familien und die Fremden, die in deiner Mitte sind.

Predigt „Geerbtes Land – kostbarer Boden“ (Anregungen siehe unten)

Orthodoxes Gebet zum Tag der Schöpfung

Gebietet, Herr unser Gott, Quelle des Lebens und der Unsterblichkeit, Urheber aller sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, der Du in Deiner Macht die Zeiten und Jahre festgelegt hast und das Universum in Deiner allweisen und allgütigen Vorsehung lenkst, wir danken Dir für Deine Wohltaten, mit denen Du uns in der vergangenen Zeit unseres Lebens wunderbar beschenkt hast. Wir bitten Dich, o allbarmherziger Gott, segne den Kranz des beginnenden Jahres mit Deiner Gnade! Behüte die Regierenden dieses Landes, vermehre die Tage ihres Lebens in unversehrter Gesundheit, und in allen Tugenden schenke ihnen gute Fortschritte. Spende aus den Höhen auch Deinem ganzen Volk Deine Wohltaten, Gesundheit und Heil, und in allem gutes Wohlgedeihen. Deine heilige Kirche, diese Stadt und alle Städte und Länder befreie aus allen bösen Gefahren, schenke ihnen Frieden und Ruhe. Mache uns würdig, Dir, dem in einem Wesen gepriesenen

Gott, immer Dank entgegenzubringen, dem anfanglosen Vater, Deinem eingeborenen Sohn und Deinem allheiligen, guten und lebensschaffenden Geist, und Deinen allheiligen Namen zu besingen.

Loblied (Gospel): „Thanks to say“

GoTrain

Füreinander beten,

nach dem Gebet für unsere Erde von Papst Franziskus aus LS 246, gegliedert mit dem Ruf „Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“:

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Vater der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. Amen

Vater unser

Friedenslied (Volk + Gospel): “Wo Menschen sich vergessen”

GL 846

Segen (siehe nächste Seite)

Schlusslied: „Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn“

GL 408, im Kanon
GoTrain + alle

Segen

Schöpfer-Gott, segne unsere Augen,
dass sie sehen
die Kostbarkeit deiner Schöpfung,
die Schönheit der Erde,
die Gefährdung des Lebens.

Schöpfer-Gott, segne unserer Ohren,
dass sie hören
das Seufzen der Schöpfung,
den Schrei der Erde,
das Rufen des Lebens.

Schöpfer-Gott, segne unsere Hände,
dass sie handeln
aus Liebe zur Schöpfung,
aus Verantwortung für die Erde,
aus Freude am Leben.

Schöpfer-Gott, segne uns,
die du geschaffen hast,
mit deinem Segen,
mit dem Segen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Amen.

Hintergrund:

„Geerbtes Land – kostbarer Boden“

Der Boden sichert die existenziellen Lebensgrundlagen für das tägliche Brot von Menschen und Tieren. In biblischer Tradition werden dazu zwei zentrale Fragen aufgeworfen:

1. Besitz von Land zur Bewirtschaftung und der Umgang damit.
2. Sozialethische Verantwortung für ein friedliches Miteinander im Hinblick auf die Verfügungsgewalt über den Boden (Verteilungs-, Teilhabe- und Generationengerechtigkeit)

Dieser in der Bibel geforderte verantwortungsvolle Umgang mit dem Boden ist zunehmend gefährdet:

- Boden als finanzielles Spekulationsprojekt insbesondere in Entwicklungsländern durch so genanntes „Land Grabbing“.
- Der Wert des Bodens in den Industriegesellschaften wird v.a. als Standortfaktor für Gewerbe-, Siedlungs-, Verkehrs- oder Freizeitflächen bemessen.
- Die Nutzungskonkurrenzen wirken sich auf den Erhalt von Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität aus, wenn kurzfristige Ertragsvorteile zum alleinigen Maßstab werden. Bodenverlust durch Wind- und Wassererosion, Bodenversauerung und -versalzung sind die Folgeschäden.

Nachhaltiger Umgang mit dem Land / dem Boden als Gabe Gottes mit den Eckpunkten
Intakte Umwelt, tragfähige Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, kulturelle Zukunftsfähigkeit